

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hildesheim Ausschuss	sh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817066 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Burridge, Jay Jay Zuname Vorname		ID: 171817066	
West, Chris Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schumacher, Rainer Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Supersaurier - Kampf der Raptoren Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe 978-3-8339-0709-8 ISBN	352 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Baumhaus Verlag	Frankfurt Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 30.08.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / fremde Kulturen	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 30.08.2017	
Verlag Datum		_____	

Inhaltsangabe

Beas Eltern sind vor rund zehn Jahren, als sie noch ein Baby war, auf der Rückreise von Australien verschollen. Nun ist ein Lebenszeichen aufgetaucht und Bea ist mit ihrer Tante Bunty und dem Freund der Familie Theodore im Pazifik unterwegs.

Beurteilungstext

Gemeinsam mit den Reisenden gelangen wir auf die Pazifikinsel Aru und erreichen eine Welt, im Jahr 1832, die in weiten Teilen an den Wilden Westen erinnert, mit einem allerdings gravierenden Unterschied: hier ist alles voller Dinosaurier. Einige sind Helfer, aber einige werden auch gefangen, um Geld mit ihnen zu verdienen.

Momentan wird die Insel von Christian Hayter, einem Großwildjäger und Erzschorken regiert. Er sagt, was zu geschehen hat und das geschieht auch, sonst verschwinden die Leute. Schnell ist klar, dass Hayter mehr über das Verschwinden von Beas Eltern weiß, als er zugeben will. Er will Bea und ihre Familie von der Insel vertreiben. Das gelingt ihm allerdings nicht. Denn die drei finden auch Unterstützer und wollen unbedingt noch ein paar der wunderschönen Raptoren in freier Wildbahn bei ihrem Paarungstanz beobachten – und ganz nebenbei nach Hinweisen auch Beas Eltern suchen.

Dabei begegnen sie bald einem seltsamen Wesen, das sie (fast unsichtbar) auf ihrer Reise begleitet und müssen sich mit Hayter und seinen Männern herumschlagen. Es ist unglaublich, welche Bandbreite an Dinosauriern Burrige in diesem Roman anbietet. Er denkt sich die schillerndsten Eigenarten aus. Es gelingt ihm, eine glaubwürdige, auf Dinos gestützte Welt zu errichten. Endlich einmal sind die Dinos keine bloßen Ausstellungsstücke, Feinde oder das Ziel skrupelloser Gangster (naja, zumindest nicht nur). Burrige vermittelt über Bea und ihre Freunde eine Liebe zu den wildlebenden Kreaturen und plädiert gleichzeitig dafür, auch Haustiere angemessen zu behandeln.

Der Roman (wohl der erste Teil von sechs geplanten) ist außerordentlich spannend, sehr farbig und detailliert. Die Charaktere sind überzeugend, die Illustrationen wohl ausgewählt. Insgesamt handelt es sich um einen äußerst lesenswerten Abenteuerroman für Jungen und Mädchen.